

Ihr Partner stellt sich vor

Integrationsfachdienst Schweinfurt

Arbeitssuchende Menschen mit Behinderungen erhalten individuelle Einzelbetreuung und Unterstützung bei der Suche nach einem ihren Einschränkungen entsprechenden Arbeitsplatz. Auftraggeber sind u.a. die Agentur für Arbeit, die Stadt Schweinfurt als optierende Kommune, Rentenversicherungsträger und Berufsgenossenschaften.

Beschäftigte schwerbehinderte Menschen sowie Arbeitgeber können sich bei allen Fragen bezüglich der Behinderung und Beruf an den ifd wenden. Auch bei auftretenden Problemen am Arbeitsplatz oder bei der stufenweisen Wiedereingliederung nach längerer Krankheit steht der ifd beratend zur Seite.



Die Strukturverantwortung der Integrationsfachdienste liegt beim Zentrum Bayern Familie und Soziales — Region Unterfranken — Inklusionsamt

Gemeinsam mit dem Ratsuchenden entwickelt der ifd Perspektiven für die individuelle Situation und erarbeitet Lösungswege.

Ziel ist die dauerhafte Integration von Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsprozess.

Hier sind Sie an der richtigen Adresse

Integrationsfachdienst Schweinfurt

Londonstraße 20
97424 Schweinfurt

Telefon: 09721 1724-0
Telefax: 09721 1724-50
www.ifd-schweinfurt.de



Ansprechpartner:

Marion Keller
Telefon: 09721 1724-721
E-Mail: marion.keller2@ifd-schweinfurt.de

Simone Dittmann
Telefon: 09721 1724-717
E-Mail: simone.dittmann@ifd-schweinfurt.de

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie uns in Schweinfurt mit der Buslinie 130, Haltestelle: Londonstraße.



„Unterstützte Beschäftigung“ im Rahmen der Gesamtmaßnahme Übergang-Förderschule-Beruf

Ein Angebot von:  **Bundesagentur für Arbeit**
 **Zentrum Bayern
ZBFS Familie und Soziales**

Gefördert durch die Regierung von Unterfranken
Kooperation mit dem Integrationsfachdienst der gfi gGmbH

Erst platzieren, dann qualifizieren

Der Integrationsfachdienst (ifd) führt seit langem Integrationsmaßnahmen und individuelle Rehaleistungen für Rehabilitanden und Menschen mit Schwerbehinderung durch.

Die Unterstützte Beschäftigung soll Menschen mit Behinderung die Möglichkeit geben, eine Berufstätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt auszuüben.

Unser Ziel ist es, Ihnen eine Perspektive zu geben und Sie nach Ihrer individuellen Leistungsfähigkeit so zu unterstützen, dass Sie den Einstieg in das Berufsleben erfolgreich bewältigen.

Die Unterstützte Beschäftigung eröffnet Ihnen individuelle Wege, einen auf Ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zugeschnittenen Arbeitsplatz zu finden.

Durch unsere engen Kontakte zu Unternehmen der Wirtschaft können wir mit Ihrer aktiven Mithilfe einen passenden Arbeitsplatz für Sie organisieren.

Praxis & Qualifikation = Erfolg

Die Unterstützte Beschäftigung ermöglicht Ihnen, sich durch eine individuell gestaltete Einstiegs-, Qualifizierungs- und Stabilisierungsphase im Betrieb beruflich zu orientieren und zu qualifizieren. Das Ziel ist, ein festes Arbeitsverhältnis zu erlangen.

Unsere Qualifizierungstrainer und die Anleiter im Betrieb unterstützen Sie beim Erwerb von Schlüsselqualifikationen und beruflichen Grundfertigkeiten für die Ausübung Ihrer zukünftigen Tätigkeit.



Auf einen Blick!

Die Maßnahmedauer beträgt in der Regel bis zu 24 Monate mit Beginndatum ab dem 12. Schuljahr. Bereits vorher findet durch eine Berufsorientierung an der Schule Kontakt zum ifd-Fachberater statt.

Wir unterstützen die Absolventen der Förderschule:

In der Einstiegsphase

- bei der Berufsorientierung

In der Qualifizierungsphase

- durch praxisorientiertes Qualifizieren und Einarbeiten auf einen individuell abgestimmten Arbeitsplatz
- durch die Vermittlung berufsübergreifender Kenntnisse
- durch die Förderung von Schlüsselkompetenzen und Aktivitäten zur Weiterentwicklung der Persönlichkeit

In der Stabilisierungsphase

- durch eine qualifizierende Beschäftigungsvorbereitung auf einen geeigneten Arbeitsplatz und bei der Unterstützung zur Ausgestaltung des Arbeitsplatzes

Begleitend sind wir über den gesamten Zeitraum Ansprechpartner für eine individuelle Beratung und Unterstützung bei allen beruflichen, persönlichen und finanziellen Fragen. Auch nach erfolgreicher Vermittlung in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis steht der ifd langfristig als Ansprechpartner für den Arbeitgeber sowie für den schwerbehinderten Arbeitnehmer zur Verfügung.